

Veranstaltungs- programm



**Stiften
gehen!**

Wie man aus
Not eine
Tugend macht

Stiften gehen!

Wie man aus
Not eine
Tugend macht

IMPRESSUM

Herausgeber: Kunstsammlungen und Museen Augsburg

Konzeption: Manuela Wagner M.A., Frank Albert M.A.,
Franz Christian Grünwied M.A., Dr. Heidrun Lange-Krach,
Dr. Christina von Berlin

Kooperationspartner: Dr. Iris Hafner vhs Augsburg;
Heike Peller M.A.

Fürstlich und Gräfllich Fuggersche Stiftungen

Redaktion und Zusammenstellung: Dr. Christina von Berlin

Grafik: Christoph Sauter Grafikdesign

Wer kennt sie nicht: Die Fuggerei in Augsburg. 2021 ist es 500 Jahre her, dass Jakob Fugger „der Reiche“ die älteste immer noch bewohnte Wohnsiedlung der Welt gestiftet hat. Damals war Augsburg eine pulsierende Metropole mit vielfältiger Stiftungslandschaft, ein globales Handelszentrum und Anziehungspunkt für Kunst- und Kulturschaffende. In der Stadtgeschichte heißt die Epoche auch „Goldene Zeit“. Aber wie passt diese glänzende Epoche um Jakob Fugger mit der größten Wohnraumstiftung in der Reichsstadt für „arme Leut“ zusammen? Was für eine Gesellschaft machte solche Stiftungen notwendig? Diesen Fragen geht die Ausstellung „Stiften gehen! Wie man aus Not eine Tugend macht“ nach.

Führungen	Seite 4
Vorträge	Seite 12
Konzerte	Seite 14
Kongress	Seite 17
Lange Nacht	Seite 18
Eintrittspreise	Seite 19

Führungen

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Vor 500 Jahren errichtete Jakob Fugger der Reiche eine außergewöhnliche Stiftung in Augsburg, die weltweit bekannt geworden ist und noch heute existiert: Die Fuggerei. Die Sonderausstellung „Stiften gehen!“ führt Sie in alle Bereiche der sogenannten goldenen Zeit in Augsburg. Hochkarätige Leihgaben sowie ausgewählte Objekte aus den Beständen der Kunstsammlungen und Museen spiegeln dieses außerordentliche Jahrhundert wider. Vom „Habnit“ bis zum Patrizier, von klassischen Musikstücken bis zu Flugblättern vom Haushalten, von Kriechbänkchen bis zum Gemälde von Pieter Brueghel d.J., von Heiligendarstellungen bis zum Höllenbild, erhalten Sie Einblicke in die Zeit des 16. Jahrhunderts aus der Perspektive der Stiftenden und der Empfänger.

Jeden Samstag, 14–15 Uhr

Ins Museum und durch die Stadt

Museums- und Stadtführung für Erwachsene

Ausgangspunkt ist die Sonderausstellung „Stiften gehen!“, in der alle Interessierten Einblicke in die Zeit des 16. Jahrhunderts aus der Perspektive der Stiftenden und der Empfänger erhalten. Im Anschluss führen unsere Kunstvermittelnden Sie weiter an markante Orte des Stiftungswesens in der Stadt.

Jeden Samstag, ab 10.30 Uhr (ca. 100 Minuten)

Känguru-Führungen

Führung für Eltern mit Babys

Eltern mit Babys sind zu dieser Führung herzlich willkommen. In entspannter Atmosphäre lernen die Teilnehmenden die Sonderausstellung kennen und erhalten Einblicke in die Zeit des 16. Jahrhunderts aus der Perspektive der Stiftenden und der Empfänger. Wickel- und Stillpausen und Kindergebrabbel werden in die Führung integriert. Ein reger Austausch der Eltern über das Gesehene direkt vor Ort ist erwünscht. Bitte mit Tragetuch kommen.

Jeden zweiten und vierten Freitag im Monat, ab 10.30 Uhr (ca. 60 Minuten)

Mittags-Snack

Halbstündige Themenführung für Erwachsene

Gehen Sie mit uns stiften und lernen Sie in einer halbstündigen Führung die wichtigsten Highlights und Themen der Sonderausstellung kennen. Die genauen Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Jeden Dienstag und Donnerstag, ab 12 Uhr

Kulturelle Teilhabe

Öffentliche Führungen in einfacher Sprache

In einfacher Sprache führen wir ganz in Ruhe durch die Ausstellung „Stiften gehen!“. Unsere Gäste lernen das Leben der Fuggerzeit kennen. Während der Führung werden Dinge ausprobiert und angefasst und es können Fragen gestellt werden.

Donnerstag, 30.09., 28.10. und 25.11., 17–18 Uhr

Öffentliche Führungen in Gebärdensprache

In deutscher Gebärdensprache lernen die Teilnehmenden die Sonderausstellung „Stiften gehen!“ kennen und erleben die Zeit des 16. Jahrhunderts. Sie erhalten Einblicke in die sogenannte Fuggerzeit aus der Perspektive der Stiftenden und der Empfänger und erfahren mehr zu Augsburgs berühmtester Stiftung, der Fuggerei.

- Freitag, 03.09.2021, 11 Uhr, Führung mit MS
- Freitag, 03.09.2021, 15 Uhr, Führung mit MS
- Samstag, 18.09.2021 11 Uhr, Führung mit MS
- Samstag, 18.09.2021, 14 Uhr, Führung mit MS
- Samstag, 02.10.2021, 11 Uhr, Führung mit MS
- Samstag, 02.10.2021, 14 Uhr, Führung mit MS
- Samstag, 16.10.2021, 11 Uhr, Führung mit Dolmetscherin
- Samstag, 16.10.2021, 14 Uhr, Führung mit Dolmetscherin
- Samstag, 30.10.2021, 11 Uhr, Führung mit Dolmetscherin
- Samstag, 30.10.2021, 14 Uhr, Führung mit Dolmetscherin
- Samstag, 13.11.2021, 11 Uhr, Führung mit Dolmetscherin
- Samstag, 13.11.2021, 14 Uhr, Führung mit Dolmetscherin

MS = Museum Signer,

Führung durch Gebärden-Muttersprachlerin

Öffentliche Führungen für sehbehinderte und blinde Menschen

Bei dem Rundgang lernen die Interessierten die Sonderausstellung „Stiften gehen!“ kennen und erleben die Zeit des 16. Jahrhunderts durch bildhafte Beschreibungen. Sie erhalten Einblicke in die sogenannte Fuggerzeit aus der Perspektive der Stiftenden und der Empfänger und erfahren mehr zu Augsburgs berühmtester Stiftung, der Fuggerei. Anhand von Tablets, die die Kunstvermittlern mit sich führen, können einzelnen Kunstwerke sehbehinderten Menschen besser erklärt werden. Tast- und Riech- sowie Musikstationen lassen die vergangene Welt lebendig erscheinen.

Donnerstag, 16.09., 14.10. und 18.11., 17–18 Uhr

Familienführung

Führung für Kinder und Erwachsene

Die Familienführung für Groß und Klein bietet allen Teilnehmenden das gemeinsame Erlebnis eines Rundganges durch die Ausstellung „Stiften gehen!“. Die Kunstvermittlern orientieren sich überwiegend am jüngsten Gast. Während der Führung werden Dinge ausprobiert und angefasst und es können Fragen gestellt werden.

Jeden Sonntag, 14–15 Uhr

Themenführung am Abend

Anhand ausgewählter Themen lernen Sie die Zeit der Fugger und deren Lebenswelt besser kennen. Die Objekte zeigen von der Adam und Eva-Schale, über den Heiligen Laurentius von Gregor Erhardt, den Werken der Barmherzigkeit von Pieter Brueghel, über ein Flugblatt für heiratswillige Paare, Hornschuhe, Rutschbänkchen und einer Brille bis hin zu den apokalyptischen Reitern von Albrecht Dürer und dem Jüngsten Gericht von Jörg Breu d. Ä. zahlreiche weitere Kunst- und Alltagsobjekte überwiegend des 16. Jahrhunderts. Die Themen reichen von der „Idealen Gesellschaft“, über den „Allgegenwärtigen Glauben“, „Das Haus und die Familie“, über „Ausgrenzung“, „Gesundbleiben“, „Vorsorge“, bis hin zu „Geben ist seliger denn Nehmen“, den „Fuggerschen Stiftungen“,

„Wie man richtig stiftet“ und vielen anderen mehr. Das genaue Thema entnehmen Sie bitte unserer Homepage.
Jeden Donnerstag, 18–19 Uhr

Ferienprogramm

Zeitreise ins 16. Jahrhundert

Arm oder reich, Mädchen oder Junge – dies entscheidet über deine Zukunft. Wie lebten Kinder früher? Wir begeben uns auf eine abenteuerliche Zeitreise mit Adriana Hiller-Egner und Ernst Weidl OStD. a. D.

Sonntag, 5. September und Dienstag, 2. November
jeweils 11 Uhr. **Mittwoch, 8. September sowie Freitag,**
5. November, jeweils 15 Uhr; Kosten: 5 Euro

Kosten für alle Führungen: nur Eintritt.
Dies gilt nicht für die gebuchten Führungen!
Alle öffentlichen Führungen können auch
privat gebucht werden.

Neues Angebot der Kunstsammlungen:

Leise Stunden

In dieser Zeit bitten wir um absolute Stille in den Räumen der Sonderausstellung. Es finden keine Führungen und Veranstaltungen statt.

Jeden Mittwoch, 14–17 Uhr

Laute Stunden

In dieser Zeit ist diskutieren, lachen, schwatzen und lauter sein in der Sonderausstellung erlaubt und gewünscht.

Jeden Freitag, 14–17 Uhr

Schulklassen-Führungen

Lebenswelt im Augsburg der Fuggerzeit

Führung im Museum und Stadtraum mit Aktivteil für alle Schulklassen ab Grundschule bis Klasse 6

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Sonder- und Dauerausstellung und im museumsnahen Stadtraum lehrplankonform die Lebenswelt im 16. Jahrhundert kennen. An einer raumgroßen Graphic Novel können Fakten und Fiktionen herausgelesen werden. Schicksale von Findelkindern sowie das Familienleben in der Fuggerzeit werden in der Führung thematisiert. Während der Führung werden Dinge ausprobiert und angefasst und es können Fragen gestellt werden. Tast- und Riech- sowie Musikstationen lassen die vergangene Welt lebendig erscheinen.

Termine buchbar

Kosten: 5 Euro p.P.

Familie und Gesellschaft in der Fuggerzeit – Augsburgs Glanz und Schattenseiten

Führung im Museum und Stadtraum mit Aktivteil für alle Schulklassen ab Klasse 6

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Sonder- und Dauerausstellung und im museumsnahen Stadtraum lehrplankonform die Lebenswelt im 16. Jahrhundert kennen. Familien- und Rollenbilder in der Fuggerzeit, Ausgrenzungen und Armut, Krisen und Pandemien, Gesellschaftsordnungen mit Ständesystem werden in der Führung thematisiert. Während der Führung werden Dinge ausprobiert und angefasst und es können Fragen gestellt werden. Tast- und Riech- sowie Musikstationen lassen die vergangene Welt lebendig erscheinen.

Termine buchbar

Kosten: 5 Euro p.P.

Was gibt es noch in der Ausstellung:

Neben unserem umfangreichen Veranstaltungsprogramm wird die Sonderausstellung durch ein ebenso umfangreiches Begleitprogramm ergänzt:

Eine **App** und ein **Audioguide** bieten Rundgänge in Deutsch, deutscher Gebärdensprache, Einfacher Sprache sowie Hörobjekte und Musikstationen und einen Rundgang für Kinder an.

Der Rundgang für Erwachsene in deutscher Sprache wird in zwei Touren angeboten, einmal aus der Perspektive eines reichen Menschen und einmal aus der Sicht eines armen Menschen.

Die Objektbeschilderung erscheint in einem **Begleitheft**, das auch in Englisch angeboten wird.

An der Garderobe erhalten Sie diverses **Begleitmaterial**, unter anderem für Kinder.

In einer extra für die Ausstellung erstellten **Graphic Novel** verstecken sich zahlreiche Eastereggs – die für ein Gewinnspiel entdeckt werden können. Ein Mehr-Sinne-Pfad mit zwei Spielstationen und neun weiteren Stationen befindet sich innerhalb der Ausstellung.

An unserer **Interaktionswand** im Viermetzhof können sich Gäste nach dem Ausstellungsbesuch oder auch davor austauschen und ihre eigenen Vorschläge für Stiftungen anbringen.

Ein Großteil des Veranstaltungsprogrammes findet bei **Corona bedingter Streichung der realen Veranstaltungen online statt**. Bitte informieren Sie sich über die Tagespresse und auf den Seiten der Kunstsammlungen.

Führungen in Kooperation mit der vhs

Stifterinnen

Unglaublich viele Augsburger Stiftungen gehen auf Frauen zurück. Die Ausstellung „Stiften gehen!“ bringt uns die Situation von Stifterinnen früherer Zeiten nahe und lädt zum ganzheitlichen Erleben ein.

Mit Irene Löffler

Eintritte nicht enthalten. Anmeldung erforderlich! Ohne Voranmeldung erfolgt die Anmeldung vor Ort nur, wenn noch Plätze frei sind. Die Gruppe ist auf 8 Teilnehmende begrenzt.

7. November 2021, von 11–13 Uhr

Luthers Vermächtnis – Stiften gehen nach der Reformation

Städtische Armenfürsorge und evangelische Stiftungen in Augsburg

Ein Streifzug durch Ausstellung und Stadt mit Dipl. Hist. Ina Leistner-Winkler

Eintritte nicht enthalten. Anmeldung erforderlich! Ohne Voranmeldung erfolgt die Anmeldung vor Ort nur, wenn noch Plätze frei sind. Die Gruppe ist auf 8 Teilnehmende begrenzt.

7. November 2021, von 14–15.30 Uhr

Treffpunkt für diese beiden Führungsangebote der vhs ist das Maximilianmuseum, Fuggerplatz 1, Kassenbereich.

Augsburgs Historische Heilstätten – Krankheits- und Epidemiebekämpfung in früherer Zeit

Pestärzte, Blatternhäuser, Fuggersches Schneidhaus, Altes Hauptkrankenhaus

Treffpunkt: Altes Hauptkrankenhaus, Henisiusstr. 1

Termin: Mittwoch, 1. September 2021 von 14–15.30 Uhr

Führung: Dipl. Hist. Ina Leistner-Winkler

Die Wallfahrtskirche Maria Hilf – Eine Augsburger Stiftung auf dem Lechfeld

Treffpunkt: Haupteingang der Kirche, Franziskanerplatz 6, 86836 Klosterlechfeld

Termin: Sonntag, 19. September 2021 von 14–15.30 Uhr

Führung: Annette Kink M.A.

Auf den Spuren der Stifterinnen – Familie Hirn, Barbara von Stetten, Gräfin von Guiot du Ponteil

Treffpunkt: Dom Südportal

Termin: Mittwoch, 27. Oktober 2021 von 14–15.30 Uhr

Ernst Weidl OStD a.D.

Alle Führungen nur mit Voranmeldung über die vhs. Wenn Sie ohne Anmeldung dazukommen, erfolgt die Anmeldung vor Ort nur, wenn noch Plätze frei sind. Die Gruppe ist jeweils auf 14 Teilnehmende begrenzt.

Augsburger Volkshochschule –

Augsburger Akademie e.V.

Willy-Brandt-Platz 3a

86153 Augsburg

Tel. +49 (0)821 50 265 0

www.vhs-augsburg.de

Vorträge

Im Rahmen des Festivals Alte Musik Augsburg – 500 Jahre Fuggersche Stiftungen

„Noten kann man nicht essen“ – Das Musik-Mäzenatentum der Fugger

Das musikalische Engagement der Fugger ist hinlänglich bekannt: Es äußerte sich im 16. und frühen 17. Jahrhundert nicht nur in der eigenen Musizierpraxis und im Sammeln von Musikalien, sondern auch in der Förderung von Musikern. Augsburger Komponisten wie Gregor Aichinger profitierten ebenso davon wie international bekannte Größen wie Orlando di Lasso oder Giovanni Gabrieli. Wie gestaltete sich das Fuggersche Mäzenatentum konkret und welche Konsequenzen hatte es für Musiker und Mäzen?

Referentin: Dr. Stefanie Bilmayer-Frank

Termin: Sonntag, 10. Oktober 2021 um 11 Uhr

Ort: Maximilianmuseum, Felicitas-Saal

Eintritt: Euro 5

Veranstalter: FAMA e.V.

Anmeldung über Tourist Info am Rathausplatz
und reservix.de

Vorträge in Kooperation mit der vhs

Fromme Frauen – gütige Stifterinnen, Beginen in Augsburg. Ein Phänomen mittelalterlicher Frömmigkeit

In Augsburg gab es mehrere Beginenhäuser, von deren Existenz die meisten heute nichts mehr wissen. Wir gehen den Spuren dieser Frauen nach und beleuchten ihre Aufgaben im Gemeinwesen. Viele von Ihnen traten auch als Stifterinnen in Erscheinung und ermöglichten so ihren Mitmenschen, ein besseres Leben zu führen.

Referentin: Dr. Christina von Berlin

Termin: Dienstag, 12. Oktober 2021 von 17–18.30 Uhr

Barmherzigkeit und Höllenangst – Kunst- schaffende als Wegbereiter frommer Werke

Viele Kunstschaffende arbeiteten für fromme Auftraggebende, die sich nicht nur durch tätige Nächstenliebe ihren Platz im Himmel sichern wollten, sondern auch zur Verschönerung der Gotteshäuser beitrugen, indem sie Kunstwerke beauftragten, die eben diese Mildtätigkeit auch darstellten und für die Ewigkeit festhielten.

Referentin: Dr. Christina von Berlin

Termin: Dienstag, 9. November 2021 von 17–18.30 Uhr

Stiften mit Afra und Konrad Hirn – Eine Augsburger Stiftung des 15. Jahrhunderts

Heute fördern Stiftungen meist die Bereiche Wissenschaft, Kultur oder soziale Projekte. Doch wen und auf welche Weise unterstützten Stifende im Spätmittelalter? Warum stifteten sie überhaupt? Wie stellten sie das Bestehen der Stiftung sicher? Am Beispiel des facettenreichen Stiftungskomplexes des Augsburger Kramer-Ehepaars Konrad und Afra Hirn soll diesen Fragen nachgegangen werden.

Referentin: Gabriele Victoria Schaffer

Termin: Dienstag, 16. November 2021 von 17–18.30 Uhr

Transformationen des Stiftungswesens im 16. Jahrhundert: von der spätmittelalter- lichen Frömmigkeit zu den reformatorischen Veränderungen.

Wie erlange ich das ewige Leben? Warum stifte ich und wofür? In welchem Zusammenhang standen diese beiden Fragen und welche religiösen Überzeugungen lagen dem Stiftungswesen zugrunde? Wie veränderte sich das Stiftungswesen, wenn sich der Glauben veränderte? Wer war für diese Veränderungen verantwortlich? Wie wurden die Veränderungen durchgesetzt?

Referentin: Dr. Katharina Will

Termin: Dienstag, 30. November 2021 von 17–18.30 Uhr

Ort: Insgesamt 4 Kurstage in der vhs – Raum 103/I.

Willy-Brandt-Platz 3a

Kosten: 34 Euro

Geben ist seliger denn Nehmen – Stiftungen im 16. Jahrhundert

Das Spital oder auch Hospital war im Mittelalter Krankenhaus, Pflege- und Altenheim zugleich. Bis ins 14. Jahrhundert durfte ein Spital nur von Kirchenleuten gegründet und betrieben werden. Es wurden kranke und alte Menschen versorgt. In den engen Städten des Mittelalters war ein solches Haus zwingend erforderlich, um den vielfältigen Krankheiten trotz geringen medizinischen Wissens etwas entgegenzusetzen. Neben der medizinischen Versorgung fungierten Spitäler oft auch als Alterssitz für wohlhabende Bürger und standen auch Reisenden und Pilgern offen.

Referent: Matthias Hofmann

Termin: Donnerstag, 7. Oktober 2021 von 20–21.30 Uhr

Ort: 1 Kursabend in der vhs – Raum 103/I.

Willy-Brandt-Platz 3a

Kosten: 6 Euro

Anmeldung zu allen Vorträgen nur über die vhs!

Augsburger Volkshochschule –
Augsburger Akademie e.V.
Willy-Brandt-Platz 3a, 86153 Augsburg
Tel. +49 (0)821 50 265 0
www.vhs-augsburg.de

Konzerte

Der Liedermacher Jonas Losch. Ein Augs- burger Hans Sachs des 16. Jahrhunderts

*Ein schen new Liedt von einem Singer der schier zue
Augsburg umb seinen guetten Mantl komen wer da der
Herr Fugger nit wer gewest*

Jonas Losch, geboren um 1560 in Augsburg, steht ganz in der Tradition eines Handwerkers des 16. Jahrhunderts, der neben seinem Brotberuf in der Freien Reichsstadt Augsburg als Sänger und Dichter auftrat. Als

Weber gehörte er der untersten Steuerklasse an und galt als *Habnit*. Um überleben zu können, verdiente er sich als Hochzeitssanger etwas dazu und gab seine Lieder im Tanzhaus, auf privaten Festen der Oberschicht oder auf dem Marktplatz zum Besten. Wie die Meistersinger dichtete und komponierte er nach dem Vorbild der Spruchdichter des Mittelalters. Erhalten sind uns seine Gedichte ohne Melodien, die wir durch unsere Recherche wiedergefunden haben. Einen musikalischen Kontrast zum Geschichtenerzähler Jonas Losch bieten die beiden Lautenbucher des Augsburger Kaufmanns, Kunstagenten, Nachrichtenkorrespondenten und Patriziers Philipp Hainhofer (1587–1667).

Losch's Lieder wie auch die seiner Kollegen erzählen lustige Geschichten, legen aber auch Zeugnis über soziale Missstände ab. Ihm wurde in Augsburg der Prozess gemacht, da er sich mit seinen Spottliedern gegen die Amtsgewalt der Stadt auflehnte. Seine Liedersammlungen wurden beschlagnahmt und er in Untersuchungshaft genommen. Nach Verhören und Folter wurde er nach zweimonatiger Haft entlassen.

Ensemble PER-SONAT

Sabine Lutzenberger – Mezzosopran, Leitung
Baptiste Romain – Renaissancevioline, Lyra da braccio
Marc Lewon – Tenor, Laute, Cister
Prof. Dr. Klaus Wolf – Moderation

Termin: Samstag, 6. November 2021 um 18.30 Uhr

Ort: Maximilianmuseum, Felicitas-Saal

Eintritt: 26 Euro (ermäßigt 18 Euro)

Veranstalter: FAMA e.V.

Bestandteil der Konzertreihe „Fugger Konzerte 2021“
Kartenvorverkauf und Reservierung: Um die jeweils aktuellen Bestimmungen zur Corona-Lage zu berücksichtigen, ist der Beginn des Vorverkaufs erst vier Wochen vor Veranstaltung möglich. Telefonische Reservierung unter +49 (0)821 324 4167.

Sopranistin, Altistin, Tenoristin, Bassistin Die Musik der Dominikanerinnen von Sankt Katharina, Augsburg 1608

Am 25. November 1608 konnten die Augsburger eine Art von Musik erleben, „dergleichen von Frauen nie gehört worden“: Die Dominikanerinnen von St. Katharina begingen den Festtag ihrer Schutzheiligen zum ersten Mal mit mehrstimmiger Musik. Fünf Frauen, die alle aus adeligen oder patrizischen Familien stammten, hatten sich im Gesang und Instrumentalspiel geübt. Wir kennen sogar ihre Namen: Anna Catharina Kurzin sang Sopran, Johanna von Taxis Alt, Anna Welserin Tenor, Anna Catharina Rehlingerin schlug den Takt und die erst fünfzehnjährige Elisabeth von Pflaumern unterstützte das Ensemble auf der Bassgambe. Diese erste Aufführung war offenbar so erfolgreich, dass die Dominikanerinnen in den folgenden Jahren die Vokal- und Instrumentalmusik stetig ausbauten und sogar, mit Billigung und Unterstützung der städtischen und kirchlichen Obrigkeit eine neue Orgel bauen ließen, ein eigenes Musizierhaus im Klostergarten errichteten und gezielt musikbegeisterte Novizinnen aufnahmen.

Das Programm bietet einen Einblick in das musikalische Leben süddeutscher Frauenklöster im frühen 17. Jahrhundert. Um Hans Leo Hasslers Messe „Dixit Maria“ gruppieren sich die Motette „Duo Seraphim“ von Gregor Aichinger sowie der anonym überlieferte und bisher nie aufgeführte Motettenzyklus über das Leben der Heiligen Katharina. Daneben steht Instrumentalmusik von Melchior Neusidler und Giovanni Girolamo Kapsperger, einstmals Chorknabe in Augsburg, der sich bald als „nobile alemano“ einen Namen als Komponist in Rom machen sollte.

Konzeption: Frau Dr. Barbara Eichner, Oxford Brookes University

Künstlerische Leitung: Sabine Lutzenberger, Augsburg Ensemble PER-SONAT

Sarah M. Newman – Sopranistin

Christine Mothes – Altistin

Elisabeth Rumsey – Gambistin

Johanna Seitz – Harfenistin

Sabine Lutzenberger – Tenoristin, Leitung

Termin: Samstag, 20. November 2021 um 19.30 Uhr

Ort: St. Moritz Kirche, Augsburg

Eintritt: 20 Euro (Kinder frei, erm. für Studenten 12 Euro)

Kartenvorverkauf und Reservierung: Abendkasse,

Vorverkauf vier Wochen vor dem Konzert.

Telefonische Reservierung unter +49 (0)821 55 01 83

Kongress

Medizinhistorischer Kongress Augsburg – Stadt der Medizin. Historische Forschungen und Perspektiven

STADT UND MEDIZIN

Die Stadt war vom Mittelalter bis in die Gegenwart Seuchenschauplatz, medizinisches Innovationslabor und Handlungsfeld der „Medizinpolizey“. Die Sorge um die Gesundheit trieb nicht nur Kirche und Kommune zum Handeln an, sondern stets auch eine Vielzahl privater Stifter.

AUGSBURG, DIE FUGGER UND DIE MEDIZIN

Auch in Augsburg sind Stadt- und Medizingeschichte eng miteinander verknüpft. Von den spätmittelalterlichen Pestzügen bis zu den Choleraepidemien des 19. Jahrhunderts waren Seuchen Phänomene der bevölkerungsreichen Stadt. Maßnahmen zu Prävention und Heilung, Einrichtungen für Genesung, Pflege und Versorgung Kranker wurden hier entwickelt und erprobt; das Personal der Heilberufe war vielfältig und differenziert. Gesellschaftliche Bedeutung der Gesundheit und politische Regulierung gingen Hand in Hand. Ordnung, Aufsicht und Kontrolle wuchsen historisch zuerst den städtischen Obrigkeiten zu oder wurden von ihnen angestrebt und intensiviert, auch im Konflikt mit kirchlichen Akteuren. In befruchtendem wie spannungsvollem Zusammenhang dazu standen private Stiftungen wie die medizinischen Einrichtungen der Fugger zur Behandlung der Syphilis sowie von Bruch- und Steinleiden.

Mit solchen Initiativen prägten Stifterpersönlichkeiten den städtischen Raum mit und verhalfen der Medizin nicht selten zu wegweisenden Innovationen.

HISTORISCHE FORSCHUNGEN UND NEUE PERSPEKTIVEN

Mit 31 Vorträgen ist der Medizinhistorische Kongress die erste Zusammenschau der Medizingeschichte in Augsburg vom späten Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Er gibt eine Zusammenfassung des Forschungsstandes und vermittelt Anregungen zu weiteren Arbeiten und neuen Perspektiven.

Termin: 22.–25. September 2021

**Ort: Hotel Maximilian's, Maximilianstr. 40,
86150 Augsburg**

Anmeldung: ab dem 23. August 2021 auf www.fugger.de

Zur Tagung wird im Verlag Schnell & Steiner Regensburg ein Begleitband erscheinen.

**Dietmar Schiersner (Hrsg.): Augsburg – Stadt der
Medizin. Historische Forschungen und Perspektiven.**

Lange Nacht der Stiftungen

Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend im Maximilianmuseum und lassen Sie sich überraschen!

Genießen Sie an diesem Abend die Sonderausstellung. Lassen Sie sich von der **Brettener Artillerie 1504 e.V.** mit einer Werkstatt für historisches Feuerwerk, vor allem aber mit ihrem Feldscher in die Welt der Landsknechte und Marketenderinnen des 16. Jahrhunderts entführen. Der **Augsburger Geschlechtertanz e.V.** lässt die Welt der Patrizier und ihre Tanzvergnügen wiederaufleben.

„Mein hosen aus ein sack gemacht“. **Ulrike Bergmann** singt zur ungarischen Drehleier Lieder, die vom Leben der „Unbehausten“, von Bettlern und anderen armen Leuten im 16. Jahrhundert erzählen. Ein blinder Volkssänger wird zu Wort kommen und von seiner Armut berichten. Und was erlebt eine junge Frau, die mit einem Wanderarbeiter von daheim ausbüxt? Mit welcher List rettet sich ein armer Koch vor dem Galgen? Ein Kaleidoskop bunter Lieder zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln.

Termin: Samstag, 2. Oktober 2021 von 18–22 Uhr
**Ort: Maximilianmuseum – Viermetzhof und
Felicitas-Saal sowie die Sonderausstellungsräume
im Erdgeschoss**

Eintritt: siehe Eintrittspreise

Voranmeldung unter Besucherservice

Tel. +49 (0)821 324 4112

Email: besucherservice-kusa@augzburg.de

Eintrittspreise

Erwachsene	8 Euro
Ermäßigungsberechtigte	6 Euro
Gruppen ab 5 Personen	5.50 Euro
Familienkarte 1 (Alleinerziehend plus 2 Kinder)	10 Euro
Familienkarte 2 (2 Erwachsene plus 2 Kinder)	18 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	2 Euro
Sozialticket	1 Euro
Kinder unter 10 Jahren	frei

Eintritt in Verbindung mit einer
Regio-Stadtführung 5 Euro

Erwachsenen-Verbundticket:

Gegen Vorlage der Erwachsenen-Eintrittskarte aus einem der Häuser der Kunstsammlungen und Museen Augsburg erhält der Besucher in einem weiteren Museum 50% Ermäßigung an einem der folgenden beiden Öffnungstage.

**Gebuchte Führungen: 50 Euro pro Stunde plus Eintritt
(max. 7 Personen)**

**Gebuchte fremdsprachige Führungen:
60 Euro pro Stunde plus Eintritt (max. 7 Personen)**

swa city card: 25% auf den Eintrittspreis

Turnusführungen frei

**Kunstsammlungen und Museen Augsburg
Maximilianmuseum
Fuggerplatz 1
www.kmaugsburg.de**



Anfahrt öffentliche Verkehrsmittel:

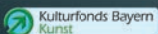
Hauptbahnhof – Tram Linien 3/4/6 zum Königsplatz, dort Tram Linie 1/2 Haltestelle Moritzplatz, oder vom Hauptbahnhof 10 Minuten zu Fuß.

Anfahrt PKW:

Parkgarage Annahof, Im Annahof 4, Innenstadt.



500 Jahre Fuggerei



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



Abbildung Titelseite: Christoph Amberger (Werkstatt)
Städtische Almosentafel, Augsburg, 1537
Augsburg, KMA, Maximilianmuseum, Detailansicht